

DIE EMPFÄNGER DER SIEBEN SENDSCHREIBEN

Welche der folgenden Beschreibungen passt zu welcher Stadt (vgl. Offb 2/3)?

PHILADELPHIA



Die jüngste der sieben Städte (das heutige Alasehir) lag auf einer Anhöhe mitten in einer Region, die für ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse bekannt war. Sie befand sich an der kaiserlichen Poststrasse, weshalb sie auch vom Handel geprägt war. Immer wieder wurde die Stadt von Erdbeben heimgesucht. Ihren Namen (griech. „Bruderliebe“) hat sie von Attalus II. Philadelphus, dem König von Pergamon, erhalten.

EPHESUS



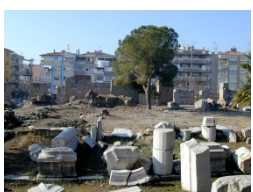
Mit rund 200'000 Einwohnern gehörte die Ortschaft zu den grössten Städten im gesamten Römischen Reich. Die Hafensstadt lag an der Mündung des Flusses Kaystros ins Mittelmeer. Der Tempel der Göttin Artemis (griech.) bzw. Diana (röm.) zählte zu den sieben Weltwundern der Antike. Paulus lebte auf seiner dritten Missionsreise während drei Jahren (ca. 52-55 n. Chr.) in der Stadt. Später hielt sich auch der Apostel Johannes dort auf.

SMYRNA



Eine Stadt am Mittelmeer (heute: Izmir). Ihr Name bedeutet „Myrrhe“, - eine Pflanze, die der Zubereitung von Parfum und Salböl dient(e). Die Stadt – ein Zentrum der Medizin und Wissenschaft - wurde in der Antike auch als „Krone Asiens“ bezeichnet, da sie als schönste Stadt Kleinasiens galt. Stark verbreitet war der Kaiserkult. Polykarp, ein Hirte der Gemeinde, wurde im Alter von 86 Jahren bei lebendigem Leibe verbrannt, weil er nicht bereit war, den Kaiser als Gott zu verehren.

THYATIRA



Ursprünglich wurde die Stadt von Alexander dem Grossen als militärischer Aussenposten zum Schutz von Pergamon gegründet. Sie lag in einem fruchtbaren Tal, welches allerdings nur geringe Verteidigungsmöglichkeiten bot. Deshalb wurde die kleine, vom Handel geprägte

Stadt mehrmals zerstört und neu aufgebaut. Bekannt war sie für die Herstellung von Purpurfarbe. Die Purpurchändlerin Lydia, die sich in Philippi bekehrte, stammte von hier (Apg 16,14).

LAODICEA



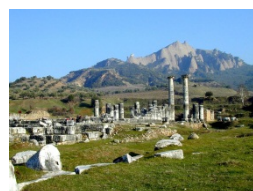
Eine durch das Geldgeschäft und die Tuchweberei (Herstellung von Mänteln aus schwarzer Wolle) wohlhabend gewordene Stadt, die im Lykostal am Kreuzpunkt wichtiger Handelsstrassen lag. Sie wurde mit Wasser aus der Nachbarstadt Hierapolis versorgt. Allerdings war das heisse Quellwasser nach der zurückgelegten Strecke nur noch lauwarm. Zum Asklepiostempel der Stadt gehörte eine Schule für Heilkunde, die Salben gegen Augenkrankheiten verkaufte. Paulus schrieb der dortigen Gemeinde einen heute nicht mehr erhaltenen Brief (Kol 4,16). Selbst hat er die Ortschaft vermutlich nie besucht.

PERGAMON



Stadt (heute: Bergama), die auf einer 300 Meter hohen Hügelkuppe inmitten einer breiten und fruchtbaren Ebene erbaut wurde. Ihr Name bedeutet „Zitadelle“. Sie verfügte über eine angesehene Universität mit einer riesigen Bibliothek (ca. 200'000 Bände) und beherbergte Heiligtümer für die griechischen Götter Zeus, Athene, Asklepios und Dionysos sowie für die römischen Herrscher. Der grosse Zeusaltar kann heute in Berlin besichtigt werden. Berühmt war die Stadt für die Herstellung von Pergament, einem Schreibmaterial aus Tierhäuten, das der Stadt seinen Namen verdankt.

SARDES



Das heutige Sart lag in der Antike auf einem Burghügel in der Nähe wichtiger Verkehrsadern. Die von zahlreichen Befestigungsanlagen geschützte Ortschaft war um 1200 v. Chr. die Hauptstadt des lydischen Reichs. Ihren Reichtum verdankte sie der Schmuck-, Farb- und Textilindustrie, insbesondere der Kunst der Wollverarbeitung und des Wollfärbens.

Auswahl: Ephesus – Smyrna – Pergamon – Thyatira – Sardes – Philadelphia – Laodicea.